

Unternehmenskommunikation

REGIOMED-KLINIKEN GmbH
Zentralverwaltung
Gustav-Hirschfeld-Ring 3
96450 Coburg

E-Mail: presse@regiomed-kliniken.de

Presseinformation vom 20.06.2023

Neuer Arzt und neue Technik in der Klinik Hildburghausen

Ein neues CT für mehr Patientenkomfort und bessere Schnittbilder

Der Computertomograf – kurz: CT – gehört heute zum wichtigsten Arbeitsmittel einer diagnostischen Radiologie, mit dem eine Vielzahl von Erkrankungen sichtbar gemacht werden können. Dabei werden durch Röntgenstrahlen einer kreisenden Röhre zahlreiche Schnittbilder erzeugt, die ein Computer anschließend digital rekonstruiert. Im REGIOMED Klinikum Hildburghausen sorgt seit Kurzem ein neues CT für noch mehr Patientenkomfort und bessere Schnittbilder.

Das neue Gerät der Firma Siemens arbeitet mit einem Hochleistungsscanner und einer 64-Zeilen-Technik, die schnelle und gestochen scharfe Aufnahmen erlaubt. Damit reduziert sich auch die Strahlenbelastung für die Patientinnen und Patienten und es wird komfortabler: Die Zeit des Luftanhaltens für wackelfreie Bilder wird auf ein Minimum begrenzt. Das kommt allen Untersuchenden zugute, aber vor allem für Kinder ist damit die Zeit des Stillliegens verkürzt – denn das neue Gerät arbeitet dreimal schneller als der alte Tomograph.

Tarif Bitar ist seit 01.05.2023 als neuer leitender Oberarzt der Radiologie am Klinikum Hildburghausen tätig. Der erfahrene Radiologe, der über Vorkenntnisse sowohl im klinischen als auch im ambulanten Bereich verfügt, ist von der neuen Technik begeistert: „Der neue Computertomograf ist schneller und kann feinere Schnittbilder liefern bei gleichzeitig verringerter Strahlendosis.“ Auch Marco Zipfel, Krankenhausdirektor des REGIOMED Klinikums Hildburghausen und gleichzeitig Leiter der MVZ-Praxen im Landkreis Hildburghausen, ist stolz auf die Neuinvestition, die einen mittleren sechsstelligen Betrag verschlang. „Mit dem neuen CT-Gerät heben wir das Niveau unserer radiologischen Diagnostik auf eine neue Stufe.“

Infobox:

Die Computertomografie ist eine Röntgenuntersuchung, bei der die Röntgenröhre um den Patienten kreist, während dieser mit dem Tisch kontinuierlich durch das Gerät gefahren wird. Dadurch lassen sich präzise Querschnittsaufnahmen des menschlichen Körpers errechnen. Die CT ist nach dem Röntgen das wichtigste Verfahren in der modernen Diagnostik, da mit ihr nicht nur Knochenbrüche, sondern auch Blutungen, Tumorerkrankungen, Schwellungen oder Entzündungen erkannt werden können. Dennoch gehen beide Verfahren mit einer Strahlenbelastung einher, die abhängig von Körpergewicht und untersuchter Körperregion ist. Um den Körper keiner unnötigen Strahlung auszusetzen, wird die Indikation für diese Untersuchung sehr streng geprüft.



Freuen sich über das neue CT-Gerät: Constanze Krökel, Krankenhausdirektor Marco Zipfel, Heike Otto, Stefanie Moore und Leitender Oberarzt Tarif Bitar.